



Anfrage

von die Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2017

von

GRⁱⁿ Tamara Ussner

Betreff: Bodenversiegelung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die negativen Auswirkungen der Bodenversiegelung sind weitreichend bekannt. Speziell in Zeiten des Klimawandels brauchen Ballungsräume genügend Grünflächen, um die Temperaturen in der Stadt auf einem erträglichen und nicht gefährlichen Niveau zu halten. Weiters können versiegelte Flächen Schadstoffe und Feinstaub nicht binden, Pflanzen jedoch bis zu einem gewissen Grad schon. Somit verschlechtert der Grad der Versiegelung auch die Luftqualität, welche sich in Graz sowieso auf einem stark gesundheitsgefährdenden Level bewegt. Weiters verliert man durch die Bodenversiegelung wichtige Ackerflächen und bei Starkregenereignissen kann das Wasser nicht mehr versickern, die Überflutungsgefahr steigt an. Bereits im Jahr 2011 waren 29% der Gesamtfläche in Graz versiegelt.

Trotz der alarmierenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Bodenversiegelung und der dadurch entstehenden Risiken scheint es in Graz kein baldiges Ende des Versiegelungstrends zu geben, was die oben erwähnten Gefahren zu einer noch zentraleren Herausforderung für die Stadt und deren Bewohner*innen macht. Auch die Kleine Zeitung hat sich in der Ausgabe vom 13.11.17 diesem Thema gewidmet und über die Gefahren von zu starker und unkontrollierter Versiegelung berichtet.

Deshalb stelle ich diesbezüglich folgende Anfrage:

1. Was gedenken Sie als Bürgermeister gegen das fortschreitende Problem der zu starken Versiegelung in Graz zu unternehmen?
2. Wann ist es geplant, dringend notwendige Maßnahme zu setzen, um den Leerstand in Graz zu nutzen, anstatt immer weitere notwendige Grünflächen in der Stadt zu versiegeln?
3. Was wollen Sie gegen die gesundheitlichen Gefahren für die Bewohner*innen durch die starke Erhöhung der Temperaturen im Sommer und die weitere Verschlechterung der Luftqualität, aufgrund des hohen Versiegelungsgrades unternehmen?